Niemand kann uns mehr über die Gefahren von Glaubensüberzeugungen, eingeschränkter Wahrnehmung und vermeintlich absoluten Wahrheiten sagen als Jesus von Nazareth.
Mit dem Finger auf andere zu zeigen und jede Schuld bei ihnen zu suchen ist der Anfang jedes Konflikts, und nur allzu oft endet harmloses Tratschen über einen Mitmenschen in Steinewerfen und „Kreuziget ihn!“.
„Den Balken aus dem eigenen Auge ziehen“ heißt: bei uns selbst beginnen, die eigenen Vorurteile und Überzeugungen zu hinterfragen.
Zwei Freunde begeben sich auf die Suche nach dem wirklichen Jesus und seiner Botschaft. Es wird eine wortwörtliche Entdeckungsreise, denn durch allerlei Geröll und Gestrüpp, durch versteinerte Glaubenssätze und theologischen Holzwegen hindurch begegnen sie – jenseits von Mythos und Kult – einem Mann aus Fleisch und Blut mit schier unendlicher Menschenliebe und ansteckender Lebensfreude. Einem Menschen voll wilder Freiheit und zärtlicher Empathie, der sagt, dass es nicht auf ihn ankommt, sondern auf uns. Unser Einlassen auf das, was er „Reich Gottes“ genannt hat: Ein Sein in der Liebe, den gegenwärtigen Augenblicks aus der Hand des liebenden Gottes zu empfangen.

Jürgen Schäfer Zieh den Balken aus deinem Auge *Das mobbing an Jesus und seiner Botschaft*

Zieh den Balken aus deinem Auge!

Das Mobbing an Jesus und seiner Botschaft

Jürgen Schäfer